



**Stiftung Archiv der Parteien und
Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv**

Bericht der Direktion der Stiftung

zur 34. Sitzung des Kuratoriums der Stiftung am 18. April 2024

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Bestandserschließung	5
2.1 Archivbestände.....	5
2.1.1 Bewertung und Erschließung von Schriftgut.....	5
2.1.2 Erschließung des audiovisuellen Archivguts	7
2.2 Bibliotheksgut.....	7
2.2.1 Entwicklung des Online-Katalogs und Verbundkataloge	8
2.2.2 Konversion konventioneller Kataloge	8
3. Benutzung	9
3.1 Archivbenutzungen	9
3.2 Bibliotheksbenutzungen.....	10
4. Bestandsentwicklung	11
4.1 Archivbestände.....	11
4.1.1 Übernahmen	11
4.1.2 Abgaben	11
4.2 Bibliotheksbestände.....	11
4.2.1 Zugänge und Erwerbungen.....	12
4.2.2 Rückstandsbearbeitung und Verwertung von Publikationen.....	12
4.2.3 NS-Raubgut.....	13
5. Bestandserhaltung	14
5.1 Archivgut.....	14
5.2 Bibliotheksgut.....	14
6. Öffentlichkeitsarbeit	15
7. Personalentwicklung	16
7.1 Personalveränderungen.....	16
7.2 Ausbildung	16
7.3 Fortbildungen	17

Anlage 1

Bearbeitung, Bewertung und Erschließung von Archivgut

Anlage 2

Übernahmen von Archivgut

Anlage 3

Die Bibliothek in Zahlen

Anlage 4

Übernahmen von Bibliotheksgut

1. Einleitung

Im Rückblick war das Jahr 2023 relativ ruhig, sodass viel kontinuierliche Arbeit bewerkstelligt werden konnte. Zugleich war es das letzte Jahr von Frau Dr. Simone Walther-von Jena als Direktorin; sie ging Ende Januar 2024 nach über 40 aktiven Jahren im Beruf, davon acht Jahre als Stiftungsdirektorin, in den verdienten Ruhestand. Seitdem übernimmt ihr bisheriger Vertreter, Herr Dr. Nicolai M. Zimmermann, die Leitung der Stiftung stellvertretend. Die SAPMO hofft aber auf eine baldige dauerhafte Lösung.

Das einschneidendste Ereignis des Berichtsjahres stellte die organisatorische Übernahme der Dienstbibliothek des Stasi-Unterlagenarchivs Anfang Oktober 2023 dar. Die Bibliothek der Stiftung kombiniert am Standort Berlin-Lichterfelde bereits seit 1996 die Betreuung der eingebrachten Bestände mit den Aufgaben einer Dienstbibliothek und übernahm 2004 auch die Fachaufsicht über die Dienstbibliotheken Freiburg, Koblenz und Bayreuth; deren Personal wurde dem Bibliotheksreferat StB 1 der SAPMO unterstellt. So konnten bibliothekarische Kompetenzen gebündelt und wichtige Synergieeffekte erzielt werden. Die Bibliotheksdatenbank Aleph diente als zentrales Nachweisinstrument für die Bibliotheksdaten aller Bundesarchiv-Standorte.

Zum 17.6.2021 wurde die Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) organisatorisch in das Bundesarchiv überführt und damit auch ihre Bibliothek, die hauptsächlich als Dienstbibliothek des Stasiunterlagenarchivs fungiert. Um alle Bibliotheken des Hauses organisatorisch zu bündeln, wurde zum 2.10.2023 auch diese Bibliothek in das Referat StB 1 integriert. Zur Stärkung der verschiedenen Standorte erhielt das vergrößerte Referat gleichzeitig eine Binnenstruktur mit drei Sachgebieten. Nach der organisatorischen erfolgt nun die inhaltliche Integration des Standorts Berlin-Lichtenberg (Stasiunterlagenarchiv), etwa beim Sammlungsprofil sowie der Benutzungsordnung. Die größte Herausforderung stellt die Zusammenführung der unterschiedlichen Bibliotheksdatenbanken dar, aber auch das Zusammenwachsen der Kolleginnen und Kollegen zu einem gemeinsamen Team wird aktiv gefördert.

In der Zusammensetzung des Kuratoriums hat sich erneut eine Veränderung ergeben. Nach der am 22.4.2023 beschlossenen Auflösung des Demokratischen Frauenbunds e.V. hat sich mit Frau Dr. Ursula Schröter auch dessen Vertreterin aus dem Gremium zurückgezogen. Die Unterlagen des Demokratischen Frauenbunds Deutschlands (DFD) gehen mit der Liquidation des Einbringers gemäß Einbringungsvertrag vom 24.3.1993 in das Eigentum der SAPMO über, die damit wie bisher sorgsam und nach allen gebotenen archiv- und bibliotheksfachlichen Grundsätzen umgehen wird.

2. Bestandserschließung

2.1 Archivbestände

Die Erschließung der Archivbestände wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Die Stiftung verfügte Ende 2023 über etwas mehr als 412.000 Verzeichnungseinheiten Schriftgut (2022: 416.000 VE), von denen 70,5% (2022: 69,8%) komplett erschlossen sind. Zusammen mit den vorläufig verzeichneten Unterlagen sind 85,3% der schriftlichen Unterlagen recherchiert- und benutzbar.

Einen spürbaren Zuwachs um fast 76.000 Fotos und 147 Tonaufnahmen erfuhren die audiovisuellen Unterlagen. Gleichzeitig konnte die Erschließungsquote bei den Fotos auf 68,3% gesteigert werden (2022: 65,3%).

Bestände	Gesamt	Erschlossen	Vorläufig erschlossen	Unbearbeitet
Schriftgut (VE)	305.647	245.044	43.694	16.854
Nachlässe (VE)	86.391	26.735	17.349	42.323
Sammlungsgut (VE)	20.208	18.818	46	1.344
Zusammen	412.246	290.597	61.089	60.521
Tonaufnahmen (VE)	8.399	8.188		211
Fotos (Stück)	1.810.944	1.237.252	36.804	536.888
Plakate (Stück)	14.303	13.181		1.122

Tabelle: Erschließungsstand des Archivguts der SAPMO

2.1.1 Bewertung und Erschließung von Schriftgut

Die Anlage 1 zu diesem Bericht führt alle bearbeiteten Bestände auf. Mit 381,6 lfm wurden dabei deutlich mehr Unterlagen bearbeitet als im letzten Jahr (2022: 276 lfm). Dabei sank die Kassationsquote auf lediglich 7,6% (2022: 24,4%). Allerdings sind diese Zahlen aus folgenden Faktoren nur bedingt vergleichbar mit den Vorjahren: So wurden im Berichtsjahr im Zuge einer größeren Bestandsbereinigung 122 lfm Schriftgut an die Abteilung B (Bundesrepublik) abgegeben (Abgaben 2022: 29,7 lfm). Außerdem erfolgte die Erschließung auf unterschiedlichen Niveaus. So handelt es sich beispielsweise bei den erschlossenen 63 lfm des Nachlasses von *Gerhard Zwerenz* (N 2721) lediglich um eine grobe Erfassung und bei den 54 lfm der *Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Forst* (DY 44) um eine Überarbeitung des Findbuchs; diese Tätigkeiten sind nicht annähernd so aufwändig wie eine Neuverzeichnung samt vorangegangener Bewertung oder eine namentliche Tiefenerschließung.

Höchste Priorität haben bei der Erschließung weiterhin die etwa 250 lfm Unterlagen der SED, die noch nicht bewertet sind. Dabei handelt es sich um die weniger zentralen Abteilungen des ZK und um verschiedene angeschlossene Institute oder Betriebe. Im Jahr 2023 wurde besonders an Unterlagen der Abteilungen *Gewerkschaften*

und Sozialpolitik, Agitation, Frauen und Befreundete Parteien sowie an Bestandsergänzungen gearbeitet und insgesamt rund 37 lfm des Bestands DY 30 bewertet und erschlossen.

Im Gewerkschaftsbereich konzentrierte sich die Arbeit einerseits auf einige noch unerschlossene und zum Teil im Berichtsjahr neu hinzugekommene Liquidationsunterlagen des *FDGB*, andererseits auf die namentliche Erschließung von personenbezogenen Unterlagen unterschiedlicher Industriegewerkschaften. Bei den sonstigen Massenorganisationen stand die Verzeichnung der *Gesellschaft für Sport und Technik* (DY 59, bearbeitet 20 lfm) sowie der *Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe* (DY 19) im Vordergrund.

Den Schwerpunkt der Erschließung bei den Nachlässen bildeten die persönlichen Unterlagen von *Josef Angenfort* (NY 4221), *Karl Schirdewan* (NY 4567), *Werner Lamberz* (NY 4205), *Helmut Domke* (N 2699), *Friedrich Wolff* (N 2646), *Kurt Hager* (NY 4286), *Christa Luft* (N 2591), *Karl Döring* (N 2785) und *Hans und Dora Schaul* (NY 4576).

Ein wichtiger Teil der Erschließungstätigkeit besteht weiterhin in der Prüfung der Unterlagen auf berechnete Belange Dritter und der daraus folgenden Vergabe von Schutzfristen für personenbezogene Unterlagen. Die Anforderungen dazu kommen einerseits aus der Benutzung und der zunehmenden Digitalisierung on Demand, andererseits werden noch immer einst für ARGUS digitalisierte Unterlagen geprüft, um diese dann hoffentlich in naher Zukunft in Invenio präsentieren zu können. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 276.760 gescannte Seiten daraufhin durchgesehen und – falls erforderlich – entsprechende Schutzfristen eingetragen.

Die seit Jahren angestrebte Migration der Digitalisate von ARGUS nach Invenio konnte wegen erheblicher Personalknappheit in der IT auch 2023 nicht durchgeführt werden, da die erforderliche Vorbereitung der Dateien für einen Ingest ins Digitale Magazin immense Zeitaufwände in der Rekonstruktion mit sich brächte. Zudem erfüllen die vor Jahren zur Benutzungserleichterung angefertigten Scans längst nicht die heutigen Qualitätsstandards für die Langzeitarchivierung von Digitalisaten (beispielsweise nur 72 statt 400 dpi Auflösung). In der Summe führte eine Gesamtbewertung der Situation durch die Abteilungen Archivtechnik (AT), Informationstechnik (IT) und SAPMO zu der im Frühjahr 2024 getroffenen Entscheidung, die vorhandenen Ressourcen besser in eine qualitativ höherwertige Neudigitalisierung der auf Mikrofilmen und -fiches vorliegenden Abbildungen der Bestände zu investieren. Auf diesem Weg soll in den nächsten ein bis zwei Jahren nun eine Lösung für dieses lang bestehende Migrationsproblem realisiert werden, die eine deutliche Verbesserung für die Benutzung bringen und endlich eine Abschaltung der veralteten Rechercheplattform ARGUS ermöglichen wird.

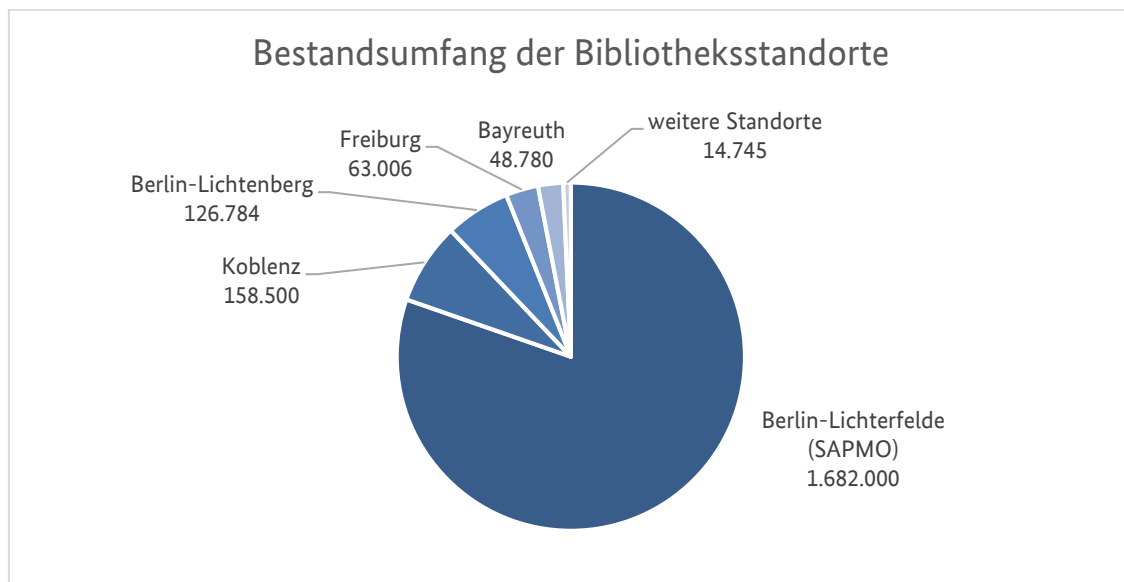
2.1.2 Erschließung des audiovisuellen Archivguts

Das für die audiovisuellen Unterlagen der Stiftung zuständige Referat FA 5 setzte im Berichtsjahr die Revision und Migration der *Biographischen Fotosammlung der SAPMO* (BILDY 10) fort. Es wurden 2.829 Fotos und 9 Negative bewertet und in der Datenbank verzeichnet. Damit konnte der Sammlungsteil zu Wilhelm Pieck abgeschlossen werden (ca. 15.000 Bilder, ca. 400 VE). Außerdem wurden die Bildbestände BILDY 8 *Demokratischer Frauenbund Deutschlands* und BILDY 6 *Liga für Völkerfreundschaft* mit insgesamt über 41.000 Bildern erschlossen.

Die Aufarbeitung des Bestands BILDY 11 *Dia-Ton-Vorträge*, ein vormaliges Auszubildenden-Projekt, konnte im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. Damit liegen 77.600 Dias, 697 Tonträger und 1.307 Texthefte bearbeitet vor. Durch die Bearbeitung sind jetzt präzise Zahlen für die in den Dia-Ton-Vorträgen enthaltenen Bilder vorhanden, die erstmals Eingang in die Statistik fanden, wo sie bislang nur als Merkposten enthalten waren. Dies erklärt den erheblichen Zuwachs des Fotobestands.

2.2 Bibliotheksgut

Aktuell umfasst die Bibliothek des Bundesarchivs über alle Standorte betrachtet 2.093.815 Bände. Diese verteilen sich wie folgt:



Von dieser Gesamtzahl sind 1.118.206 Bände (2022: 1.072.591) im Online-Katalog recherchierbar. Damit können 53,25% (2022: 51,01%) des Gesamtbestandes im Internet durchsucht werden; weitere ca. 27% sind in Zettelkatalogen nachgewiesen. Rund 20% sind noch unerschlossen.

2.2.1 Entwicklung des Online-Katalogs und Verbundkataloge

Die Zahl der am Standort Berlin-Lichterfelde angefertigten Titelaufnahmen sank im Berichtsjahr auf 3.381 (2022: 6.017). Dies begründete sich darin, dass eine der beiden Bürosachbearbeiterstellen im Bereich Formalerschließung während des gesamten Jahres vakant war. Zudem konnten die seit 2022 bestehenden Sicherheitsprobleme mit der SRU-Schnittstelle zur Übernahme von Normdatensätzen der Deutschen Nationalbibliothek auch im Berichtsjahr trotz intensiver Bemühungen nicht gelöst werden. In der Folge müssen weiterhin Informationen aus anderen Bibliotheksdatenbanken händisch per „copy and paste“ angelegt werden, was wesentlich zeitaufwändiger ist als die Fremddatenübernahme.

Für jeden Titel erfolgt eine formale und sachliche Erschließung und alle Informationen sind im Online-Katalog recherchierbar. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher des Online-Katalogs stieg beträchtlich auf 892.629 (2022: 565.379).

Die Bibliotheksbestände des Bundesarchivs sind auch nachgewiesen im Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV), dem Karlsruher Virtuellen Katalog (KVK) und dem Fachportal adlr.link (Advanced Delivery of Library Resources for Communication, Media and Film Studies).

2.2.2 Konversion konventioneller Kataloge

Die Überführung von konventionell erschlossenen Beständen in den Online-Katalog stellt nach wie vor eine zentrale Aufgabe der Bibliothek Berlin-Lichterfelde dar. Insgesamt sank die Zahl der im Berichtsjahr formal erschlossenen Bände aus den oben skizzierten Gründen auf 2.788 (2022: 6.193).

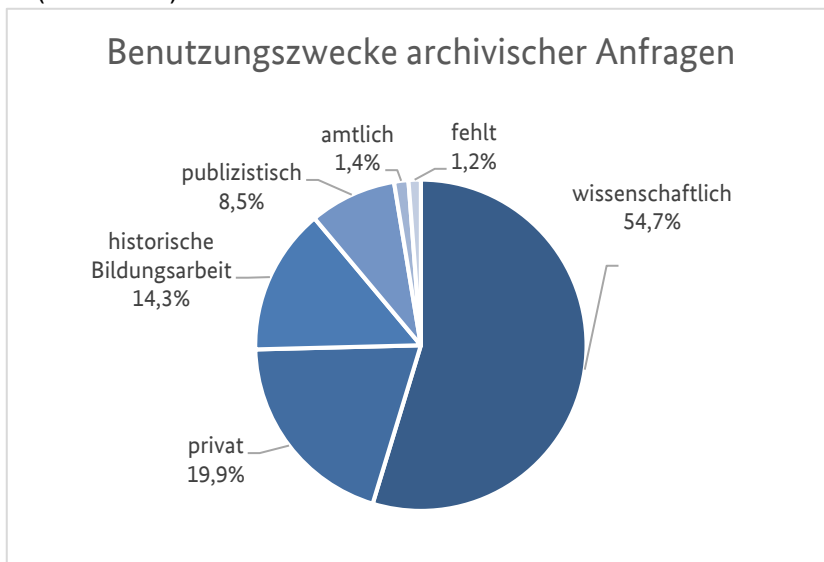
Das zentrale Projekt war 2023 die Erfassung der Periodika des Instituts für Marxismus-Leninismus (IML). Der alphabetisch aufgebaute Katalog umfasst alle Zeitschriften und Zeitungen des IML und ist für die Benutzung in der Bibliothek von großer Bedeutung, da die Periodika des IML deutschlandweit von herausragendem und teils unikalem Wert sind. Die Katalogisierung des Buchstabens A konnte zum Jahreswechsel 2023/24 abgeschlossen werden. Insgesamt erfassten die Mitarbeiterinnen im Berichtsjahr 514 Titeldatensätze und 2.220 Exemplardatensätze im Rahmen dieses Projekts. Zusätzlich werden die Erschließungsinformationen in der Zeitschriftendatenbank erfasst, dem zentralen Nachweisinstrument für Periodika im deutschsprachigen Raum.

3. Benutzung

3.1 Archivbenutzungen

Bei den Anfragen an den Archivbereich der Stiftung gab es sowohl hinsichtlich der Gesamtanzahl als auch der Benutzungszwecke praktisch keine Verschiebungen zum letzten Jahr. Es wurden insgesamt 1.181 (2022: 1.187) Posteingänge über die E-Akte registriert, von denen 965 (2022: 938) federführend bearbeitet wurden. Wissenschaft-

liche Anfragen dominieren auch weiterhin, wobei die Themen weit gestreut sind. Als Schwerpunkte der Fragestellungen lassen sich aber der kommunistische Widerstand in der NS-Zeit, frauen- und kulturpolitische Themen in der DDR sowie Außenbeziehungen insbesondere zu Afrika nennen. Etwa ein Fünftel der Anfragen sind privater Natur und betreffen meist genealogische Fragen oder Auskünfte zur eigenen Biografie, etwa für Rentenanwartschaften.



historische Bildungsarbeit 14,3%

privat 19,9%

publizistisch 8,5%

amtlich 1,4%

fehlt 1,2%

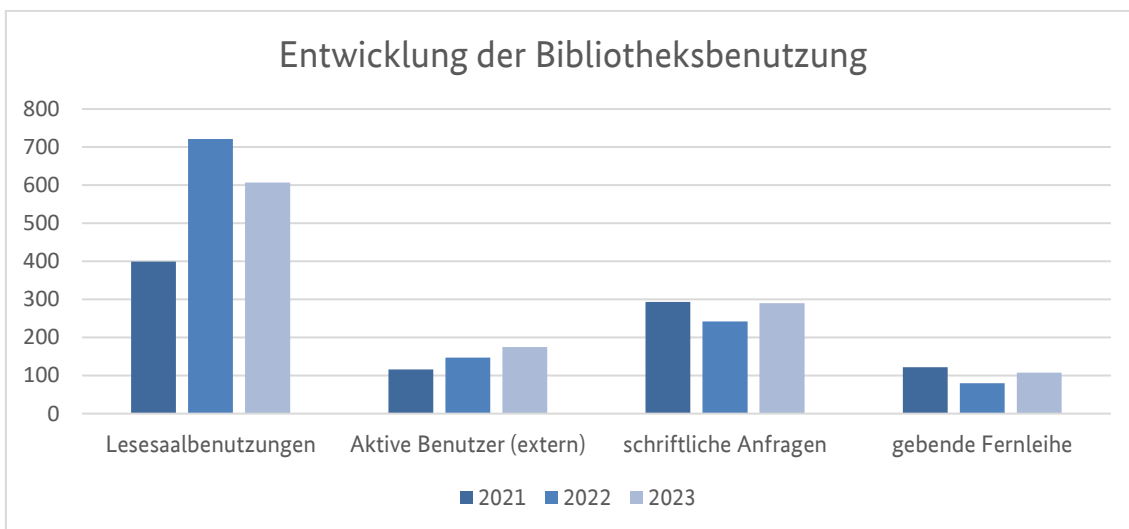
wissenschaftlich 54,7%

Einen erheblichen Zuwachs gab es bei den Digitalisierungsaufträgen von Benutzerinnen und Benutzern, die ganz verschiedene Bestände betrafen. Insgesamt konnten 239 AE (2022: 100) aus Stiftungsbeständen über die Digitalisierung on Demand (DoD) bereitgestellt werden. Da seit Mitte Dezember 2023 keine Kopien mehr durch externe Firmen angefertigt werden und alle Reproduktionswünsche über die DoD erfüllt werden, ist hier mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Für die Benutzenden bringt dies eine erhebliche Kostenerleichterung, müssen Reproduktionen nun nicht mehr bezahlt werden (allerdings gilt dieses Angebot derzeit aus Kapazitätsgründen nur bis zu 10 Signaturen pro Benutzung und Standort).

Im Bereich der audiovisuellen Materialien wurden 109 (2022: 121) Anfragen bearbeitet. Außerdem fanden 84 Benutzungen von SAPMO-Bildern über das Digitale Bildarchiv statt.

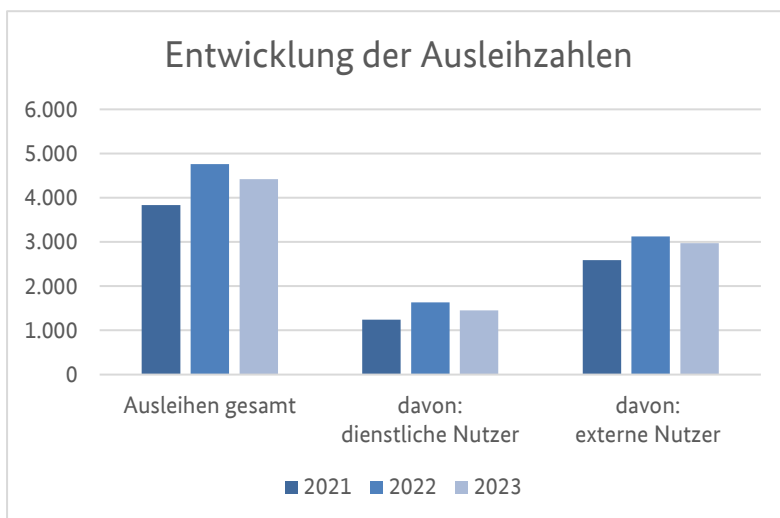
3.2 Bibliotheksbenutzungen

Seit 1.7.2023 können Lesesaalplätze zur Nutzung von Bibliotheksgut in Berlin-Lichterfelde analog zu den Plätzen für das Aktenstudium über das Online-Buchungssystem reserviert werden. Dies löste das sehr aufwändige Verfahren der individuellen Terminvergabe per E-Mail ab und wurde von den Benutzerinnen und Benutzern gut angenommen.



Die Lesesaalbenutzungen gingen im Berichtsjahr leicht zurück (607 statt 721 in 2022). Allerdings stieg die Anzahl der aktiven Nutzer auf 259 (2022: 235). Zudem erhielt die Bibliothek über die E-Akte etwas mehr schriftliche Anfragen (290 statt 242 in 2022). Dabei handelte es sich um thematische Auskünfte, bibliografische Informationen sowie Fragen zu Benutzungsmodalitäten vor Ort und dem Online-Katalog.

2023 gingen deutlich mehr Fernleihanfragen in der Bibliothek ein als im Vorjahr: 108 (2022: 80) Anfragen, darunter 14 aus dem Ausland.



Die elektronischen Ausleihen sanken geringfügig auf 4.423 (2022: 4.764) Bände. Die externe Benutzung der Bibliotheksbestände überwiegt deutlich gegenüber der dienstlichen Nutzung. Die Ausleihen von Mitarbeitenden der Bibliothek wurden hier nicht berücksichtigt.

4. Bestandsentwicklung

4.1 Archivbestände

4.1.1 Übernahmen

Im Jahr 2023 wurden rund 45 lfm Schriftgut übernommen und damit deutlich weniger als im Vorjahr (2022: 91 lfm). Von diesen entfiel der größte Teil auf Vor- bzw. Nachlässe (fast 40 lfm), darunter die in 2023 neu erworbenen Vorlässe von Eleonora Schmid und Hans-Georg und Ilona Schleicher sowie größere Ergänzungen zu den bereits vorhandenen Unterlagen von Friedrich Wolff, Christa Luft, Hans Modrow, Christa Schmidt, Helmut Domke, Jürgen Kupfer, Karl Döring und Werner Halbritter (siehe Anlage 2).

4.1.2 Abgaben

Der Archivbestand der Stiftung verringerte sich insgesamt geringfügig, was vor allem an Abgaben innerhalb des Bundesarchivs lag. Neben kleineren Abgängen aus Nachlässen etwa an das Film- oder Bildarchiv betraf dies vor allem sieben Bestände, die zur Abteilung B nach Koblenz verlagert wurden. Da ihre Laufzeit erst 1990 begann und diese Verbände und Vereinigungen vor allem im vereinten Deutschland wirkten, wurde die archivfachliche Zuständigkeit eher in der Abteilung B verortet. Die größten dieser Bestände waren die *Stiftung Nord-Süd-Brücken* (B 506) und der *Solidaritätsdienst international e.V.* (B 513) mit 35 bzw. 19 lfm.

Während diese Verlagerungen sicherlich im Interesse der Benutzenden liegen, welche die Unterlagen nun im Kontext der anderen bundesrepublikanischen Bestände einsehen können, dürfte dies auf die Rücklagerung des Bestandes B 118 nicht zutreffen. Diese Materialien der KPD im Westen, von der Bundesanwaltschaft bei deren Verbot beschlagnahmt, wurden 1997 von Koblenz nach Lichterfelde überführt und in den SAPMO-Bestand der KPD (Signaturen BY 1/ 1906 bis 2164) integriert, um eine Auswertung im Verbund mit den anderen KPD-Dokumenten zu ermöglichen. Sie gingen jetzt gegen den Willen der Stiftung zurück nach Koblenz.

4.2 Bibliotheksbestände

Die Bibliotheken des Bundesarchivs bilden ihre Bestände an jedem Standort gemäß den Aktenbeständen vor Ort. So ist die Bibliothek Koblenz spezialisiert auf die Geschichte der BRD bis in die Gegenwart, die Bibliothek in Berlin-Lichtenberg auf die Geschichte der DDR, die Bibliothek Freiburg auf deutsche Militärgeschichte und die Bibliothek Bayreuth auf alle Fragen rund um das Thema Lastenausgleich. In Berlin-

Lichterfelde werden neben den Aufgaben der Stiftungsbibliothek auch Bestände zu den Themenfeldern Deutsches Reich, deutsche Filmgeschichte und DDR gesammelt.

Darüber hinaus stellen alle Bibliotheken archivische Fachliteratur sowie Verwaltungsliteratur zur Verfügung. Da die Verwaltungsabteilungen des Bundesarchivs hauptsächlich in Koblenz und Berlin-Lichtenberg angesiedelt sind, spielt in den Bibliotheken dieser Standorte die Verwaltungsliteratur eine besonders große Rolle.

4.2.1 Zugänge und Erwerbungen

Der Gesamtzugang der Bibliothek in Berlin-Lichterfelde betrug 6.362 (2022: 6.534) Bände. Von diesen eigneten sich 3.345 (2022: 3.795) Bände für die Einarbeitung in den Bestand. Die Zugänge stammten aus Belegexemplaren, Neuerwerbungen, Nachlässen, Geschenken oder aus dem Tausch zwischen Bibliotheken. Anlage 4 gibt Auskunft über den Zugang der Bibliothek, der Ergänzungen zu Archivbeständen darstellte.

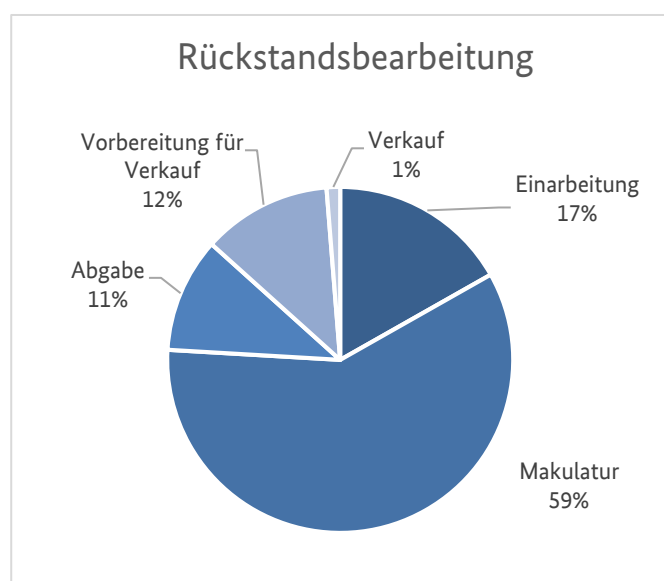
Für Neuerwerbungen wählten die Kolleginnen und Kollegen der Bibliothek 1.969 (2022: 1.986) Bände aus rund 4.000 Vorschlägen aus und wickelten den Bestellprozess ab. Zudem forderten sie 251 Belegexemplare an. 50 % der Neuerwerbungen erfolgten für angemeldeten Bedarf der Abteilungen BE, FA, PA, der Verwaltung, des Personals und des Zwischenarchivs Hoppegarten.

Die Bibliothek bezog rund 200 laufende Zeitungen und Zeitschriften.

4.2.2 Rückstandsbearbeitung und Verwertung von Publikationen

Im Berichtsjahr wurden in Berlin-Lichterfelde 20.365 (2022: 12.722) Bände gesichtet und an den Katalogen geprüft. Davon konnten 3.386 (2022: 2.397) für den Bibliotheksgeschäftsgang vorbereitet werden. Die übrigen 16.979 Bände wurden an andere Dienstorte oder Bibliotheken abgegeben, verkauft, für den Verkauf bereitgestellt oder makuliert. Der Verkauf von 255 Bänden erzielte 500 €.

Den Schwerpunkt der Bearbeitung bildeten Bestände des IML, des Verlags „Junge Welt“, der Interflug GmbH (DM 104) sowie Reichsdruckschriften.



4.2.3 NS-Raubgut

Das Referat StB 3 ermittelte weiterhin NS-Raubgut innerhalb der Bibliotheksbestände der Stiftung. Der Schwerpunkt der Untersuchung lag weiterhin auf den ersten Zugangsjahren des IML, da sich dort erfahrungsgemäß viel Raubgut befindet. Im Berichtsjahr konnten 916 Bände aus dem Zugangsjahr 1948 und 76 Bände aus dem Periodikabestand geprüft werden. Von diesen handelte es sich bei 822 Bänden um NS-Raubgut aus dem Institut für Sozialforschung Frankfurt am Main (IfS). In den unbearbeiteten Beständen fanden die Kolleginnen weitere 43 Bände aus dem IfS sowie 28 Bände anderer Provenienz, bei denen es sich ebenfalls um NS-Raubgut handelt.

Am 27.9.2023 restituierte die SAPMO zum zweiten Mal etwa 1.000 Bände an das IfS. Diese Bestandsbewegung wurde in der Bibliotheksdatenbank dokumentiert. Das IfS erhielt einen Datenexport der betreffenden bibliographischen Angaben.

5. Bestandserhaltung

5.1 Archivgut

Gezielte konservatorische Maßnahmen fanden im Jahr 2023 nur im Einzelfall statt. Im Zuge der Erschließung werden aber – falls erforderlich – Archivalieneinheiten gebildet und Akten entmetallisiert sowie umgebettet. Auch das Referat FA 5 lagerte weitere Teile des Bildarchivs des Karl Dietz Verlages (BildY 20) in neue Hängeregisterschränke und 87 Hängeregistertaschen um.

Gleichzeitig schreitet die Digitalisierung von Unterlagen der SAPMO allmählich voran. Ende des Jahres waren 2.533 Archivalieneinheiten (AE) mit 760.435 Images online über die Rechercheanwendung Invenio verfügbar, was immerhin einem Zuwachs von 241 AE oder gut 100.000 Images entspricht. Angesichts der 68,8 Millionen Digitalisate, die das Bundesarchiv mittlerweile online über Invenio präsentiert, ist das nur ein sehr kleiner Teil (1,1%). Unberücksichtigt bleiben dabei aber die zahlreichen Lesedigitalisate in ARGUS. Insofern verspricht die geplante Digitalisierung der Mikroformen in den nächsten zwei Jahren eine erhebliche Steigerung der Sichtbarkeit der Stiftungsunterlagen in Invenio.

Für das Bildarchiv wurden 2023 413 Bilder/Plakate digitalisiert. Insgesamt sind nun Digitalisate zu 3.046 Fotos vorhanden.

5.2 Bibliotheksgut

Die Bibliothek Berlin-Lichterfelde wählte im Berichtsjahr insgesamt 2.077 (2022: 2.161) Bände für die Bearbeitung durch den Buchbinder aus. Die Kosten für die Buchbindearbeiten beliefen sich auf insgesamt 33.686 € (2022: 22.791 €). Zum Ende des Jahres konnte die systematische Bearbeitung der nach 1945 erschienenen Broschüren der Zentralbibliothek der Gewerkschaften abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Retrokonversion der Alten Drucke beschaffte die Bibliothek für 118 Bände mit Erscheinungsdatum vor 1850 passgenaue Schutzverpackungen.

Die 2022 begonnene Zustandserfassung beschädigter Bibliothekbestände wurde fortgeführt. Hier zeigte sich, dass von den 101 im Berichtsjahr untersuchten Bänden 45 Bände eine hohe Wertigkeit aufweisen, da sie in maximal drei weiteren Bibliotheken deutschlandweit nachgewiesen sind.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Die wichtigste Aktivität im Bereich Öffentlichkeitsarbeit stellte die Organisation und Durchführung der Vortragsreihe dar, die im Zusammenwirken mit dem Förderkreis Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft in jedem Quartal eine Veranstaltung im großen Vortragsaal des Bundesarchivs umfasste.

Datum	Thema	Referent
23.3.	Historischer Rekonstruktivismus und Netzwerkforschung – von den Grenzen archivaliengestützter Biographieforschung am Beispiel von Rosi Wolfstein und Paul Frölich	Riccardo Altieri
25.5.	Skinheads in Ost-Berlin - Maßnahmen der FDJ und staatlicher Akteure in den 1980er Jahren	Stefan Wellgraf
7.9.	Turnschuhdiplomatie. Die Auslandsarbeit des DDR-Sports am Beispiel Afrikas (1955-1990)	Daniel Lange
30.11.	Interessenvertretung im Kalten Krieg. Die Berliner Gewerkschaften 1945 – 1961 – 1989	Henning Fischer

Die Veranstaltungen wurden jeweils von 20 bis 30 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern von außerhalb und Mitarbeitenden des Bundesarchivs besucht.

Internationales Interesse an der Stiftung wurde deutlich bei Besuchen von Delegationen aus Staaten des Südpazifiks und aus Taiwan.

Auf Grundlage der im Vorjahr abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung entlieh die Bibliothek des Bundesarchivs sieben Mikrofilmrollen der „Breslauer Zeitung“ aus dem Zeitraum 1844-1860 an die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz für das DFG-geförderte Digitalisierungsprojekt „Die deutschsprachige Presselandschaft im ‚langen‘ 19. Jahrhundert – ein Beitrag zur Digitalisierung überregionaler Tages- und Wochenzeitungen aus Berlin und dem deutschen Osten“.

7. Personalentwicklung

In der Stiftung waren Ende 2023 insgesamt 38 Personen beschäftigt, wobei es sich mehrheitlich um Angestellte handelte (15 Beamtinnen und Beamte). Frauen sind sowohl insgesamt als auch auf Leitungsebene stark repräsentiert: 30 der 38 Mitarbeitenden sowie 5 der 7 Referatsleitungen sind weiblich.

Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden gehört zum bibliothekarischen Bereich: 24 Personen arbeiteten dort, nur 13 im Archivbereich (die Direktorin war keinem Bereich zuzuordnen). Während die Archivarinnen und Archivare ihren Dienstsitz alle in Lichterfelde hatten, verteilte sich die Bibliothek auf fünf Standorte, allerdings auch mit einem deutlichen Schwerpunkt in Lichterfelde: 14 Personen arbeiteten dort, 5 in Lichtenberg, 3 in Koblenz und jeweils eine Person in Freiburg und Bayreuth.

7.1 Personalveränderungen

Im Januar wurde die Stelle von Frau Esther Ludwig (StA 3) entfristet.

Frau Sarah Gabler (StB 1) und Herr Joris Busch (StB 2) verließen das Bundesarchiv zum 30.4. bzw. zum 1.8. Frau Lydia Lüttke (StB 1) wechselte zum 31.12. in die Abteilung PA des Bundesarchivs. Verfahren zur Nachbesetzung dieser Stellen laufen.

Frau Sieglinde Hartmann verabschiedete sich am 31.10., Frau Solveig Nestler zum 31.12. in den Ruhestand (beide StA 2). Als Nachfolgerin wurde Frau Lea Walz ab 1.1.2024 nach StA 2 versetzt.

Am 1.10. begannen Herr Dr. Bernd Isphording und Frau Jennifer Sander im Referat StA 1. Zudem war Frau Miriam Arold übergangsweise ab 1.11. für wenige Wochen in StA 1 eingesetzt.

Mit der Bibliothek des Stasi-Unterlagenarchivs kamen Anfang Oktober fünf neue Mitarbeiterinnen in die Stiftung: Frau Tanja Ebers (Sachgebietsleiterin), Frau Kerstin Paulke, Frau Claudia Schneemann, Frau Sabine Hartmann und Frau Astrid Justmann.

7.2 Ausbildung

Angesichts des hohen Altersdurchschnitts der Belegschaft und eines immer spürbareren Fachkräftemangels hat das Bundesarchiv eine Ausbildungsoffensive in allen Laufbahngruppen gestartet. Dabei bringt sich die SAPMO am Standort Lichterfelde in beträchtlichem Maße ein. Das gilt besonders für das Referat StA 3, das einerseits mit seinen übersichtlichen Nachlassbeständen über geeignete Erschließungsobjekte

und andererseits mit der Referatsleiterin Frau Grit Ulrich über eine versierte und erfahrene Ausbilderin verfügt. Außerdem arbeitete mit Frau Solveig Nestler eine der Hauptverantwortlichen für die Ausbildung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (kurz: FaMI) in der Stiftung (StA 2). Zusätzlich brachte Frau Nestler ihre Expertise in den Prüfungsausschuss Bund III des BVA ein.

Mit Friederike Ester (Referat StA 2), Tom Plexnies (Referat StA 3), Isabell Hoffmann (Referat StA 1) und Alena Vodde (Referat StA 3) absolvierten mehrere FaMI-Auszubildende jeweils mehrwöchige Stationen in der Stiftung. Auch im Bildarchiv (Referat FA 5) wurden zwei Auszubildende mit der Erschließung von SAPMO-Fotos beschäftigt.

Praktikantinnen und Praktikanten, die im Rahmen ihres Studiums praktische Archiverfahrung sammeln, wurden sowohl bei StA 3 (Nachlässe) als auch bei FA 5 (Bildbestände) eingesetzt.

Von 3.5.-19.7. wurden im Referat StA 3 drei Referendarinnen und ein Referendar bei ihrem ersten Erschließungseinsatz angeleitet. Von 4.10.2023-11.1.2024 betreute das Referat zudem zwei Anwärterinnen bei ihren ersten Schritten ins Berufsleben.

Sowohl beim 19-köpfigen verkürzten Anwärterlehrgang für Historiker als auch bei den regulären Studierenden für den gehobenen Dienst und den FaMI-Auszubildenden übernahmen die Referatsleitungen von StA 1 und 3 einzelne Lehrveranstaltungen, etwa zu Geschäftsgang und Aktenkunde oder Nachlässen. Die Referatsleiterin StB 1 führte die Anwärter in die Bibliothek ein.

7.3 Fortbildungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SAPMO nahmen insgesamt an mehr als 20 Fortbildungsveranstaltungen teil, die ganz unterschiedliche Thematiken abdeckten. Neben Fachthemen (Rechtsfragen, Bestandserhaltung, Bibliotheksstatistik, Nachlässe), IT-Anwendungen (Outlook, E-Akte, Visual Library) und modernen fachlichen Fragen (Künstliche Intelligenz, Computerunterstützte Inhaltserschließung) wurden auch Veranstaltungen zur Persönlichkeitsbildung wahrgenommen (Resilienz, Vereinbarkeits-Trialog, Sucht) und beispielsweise über die Herausforderung Home-Office reflektiert. Für eine Anbindung an die archivische Berufsgemeinschaft sorgte die Teilnahme am Deutschen Archivtag.

Bearbeitung, Bewertung und Erschließung von Archivgut

Bestands-Nr.	Bestandsbezeichnung bzw. Teilbestand	lfm	Davon lfm			VE	VE	VE	Bemerkungen/Sonstiges
		Insges. bearbeitet	Kassiert	Abgabe	Erschließung	A-bewertet/erfasst	außerhalb BASYS	für/nach Migration bearbeitet	
DY 34	FDGB: Liquidation	5,25	3,00		2,25	60			Bewertung und Erschließung
DY 34	FDGB: versch. Abtlg.							285	Rechteprüfung von 57.194 Digitalisaten
DY 3	Demokratischer Block							31	Rechteprüfung von 5.032 Digitalisaten
DY 6	Nationalrat der Nationalen Front der DDR	0,15			0,15	6			personenbezogene Namenserschließung
DY 38	IG Chemie, Glas und Keramik	1,20			1,20	42			personenbezogene Namenserschließung
DY 41	Gewerkschaft Gesundheitswesen	0,20			0,20	8			personenbezogene Namenserschließung
DY 41	Gewerkschaft Gesundheitswesen	16,50			16,50	580			Prüfung, Serienbildung
DY 43	Gewerkschaft Kunst	0,60			0,60	20			personenbezogene Namenserschließung
DY 43	Gewerkschaft Kunst	6,90			6,90	242			Prüfung, Serienbildung
DY 43	Gewerkschaft Kunst							8	Rechteprüfung von 1.234 Digitalisaten
DY 44	Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Forst	0,30			0,30	10			personenbezogene Namenserschließung
DY 44	Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Forst	54,30			54,30	1.900			Prüfung, Serienbildung
DY 51	Gewerkschaft Unterricht und Erziehung	0,45			0,45	16			personenbezogene Namenserschließung
DY 30	Abt. Agitation des ZK der SED	5,00	0,50		4,00	84			
DY 30	Abt. Befreundete Parteien des ZK der SED	12,00	0,50		11,50	360			
DY 30	Abt. Frauen des ZK der SED	7,30	1,10		6,20	164			
DY 30	Abt. Gewerkschaften und Sozialpolitik des ZK der SED	3,00	0,00		3,00	102			
DY 30	Abt. Kaderfragen des ZK der SED	1,85	0,70		1,15	53			

Bestands-Nr.	Bestandsbezeichnung bzw. Teilbestand	lfm	Davon lfm			VE	VE	VE	Bemerkungen/Sonstiges
		Insges. bearbeitet	Kassiert	Abgabe	Erschließung	A-bewertet/ erfasst	außerhalb BASYS	für/nach Migration bearbeitet	
DY 30	Bestandsergänzungen (v.a. Abt. Gesundheitspolitik, Abt. Fernmeldewesen, Abt. Grundstoffindustrie, Abt. Internationale Verbindungen, Abt. Sport des ZK der SED)	7,90	0,40		7,50	235			
DY 3023	Büro Günter Mittag					30			Zusatzinformationen im Rahmen der Rechteinstufung der Digitalisate
DY 30	Büro Egon Krenz							190	Rechteprüfung von 34.460 Seiten
DY 3023	Büro Günter Mittag (Teil noch nicht in Argus)							580	Rechteprüfung von 178.840 Seiten
DY 30	Institut für Marxismus - Leninismus des ZK der SED							5.776	Überprüfung, Korrektur und Ergänzung der Laufzeit
DY 17	Verlag der Nation							5.479	Überprüfung, Korrektur und Ergänzung der Laufzeit
DY 30	Büro Erich Honecker Büro Walter Ulbricht Westabteilung des ZK der SED							1.280	Ergänzung der Altsignaturen aus dem ehemaligen Internen Parteiarchiv der SED
DY 30	Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der SED							5.128	Übertragen der Informationen aus den Indizes
DY 30	Abteilung Parteiorgane des ZK der SED							10.738	Übertragen der Informationen aus den Indizes
DY 12	Deutscher Turn- und Sportbund (DTSB)	1,80		0,50	1,30	9			9 K14er, BG an Bibliothek, Foto an FA 5
DY 59	Gesellschaft für Sport und Technik	20,00	7,00		13,00	559			
DY 18	Gehörlosenverband	0,50	0,20		0,30	9			
DY 19	Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe	4,10	3,00		1,10	62			

Bestands-Nr.	Bestandsbezeichnung bzw. Teilbestand	lfm	Davon lfm			VE	VE	VE	Bemerkungen/Sonstiges
		Insges. bearbeitet	Kassiert	Abgabe	Erschließung	A-bewertet/ erfasst	außerhalb BASYS	für/nach Migration bearbeitet	
SgY 30	Erinnerungen	0,07			0,07	3			
SgY 19	Biographische und dokumentarische Sammlung	0,01			0,01	1			
BY 1	Kommunistische Partei Deutschlands	5,50		5,50					Abgabe an B 3, alte/neue Signatur: B 118
B 506	Stiftung Nord-Süd-Brücken	34,70		34,70					Abgabe an B 3
B 507	Verband für internationale Politik und Völkerrecht e.V.	4,00		4,00					Abgabe an B 3
B 508	Deutscher Friedensrat e.V.	11,00		11,00					Abgabe an B 3
B 513	Solidaritätsdienst international e.V.	19,00		19,00					Abgabe an B 3
B 514	Entwicklungspolitische Gesellschaft e.V.	2,00		2,00					Abgabe an B 3
B 526	Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde	12,28		12,28					Abgabe an B 3
B 559	Dresdener Studiengemeinschaft Sicherheitspolitik e.V.	0,60		0,60					Abgabe an B 3
	Summe (ohne Nachlässe)	238,46	16,40	89,58	131,98	4.555	0	29.495	
o. Sign.	Manfred Wolter	1,60		1,60					Abgabe an das Archiv des Filmmuseums Potsdam
o. Sign.	Horst und Otto Müller	0,11	0,11						insgesamt nicht archivwürdig
o. Sign.	Herbert Schmidt	0,11		0,11					Rückgabe Herrn Müller
NY 4102	Paul Merker	0,40	0,35		0,05				in bestehende Akten eingearbeitet
NY 4159	Maria Rentmeister	1,00	0,10	0,40	0,50	23			
NY 4182	Walter Ulbricht	0,80			0,80	24			
NY 4205	Werner Lamberz	0,30			0,30	26			
NY 4220	Willy Perk	0,90		0,20	0,70	19			Videos an FA 3
NY 4221	Josef Angenfort	9,00	0,30		8,70	268			

Bestands-Nr.	Bestandsbezeichnung bzw. Teilbestand	lfm	Davon lfm			VE	VE	VE	Bemerkungen/Sonstiges
		Insges. bearbeitet	Kassiert	Abgabe	Erschließung	A-bewertet/ erfasst	außerhalb BASYS	für/nach Migration bearbeitet	
NY 4240	Hans und Else Teubner	0,14			0,14		5		auf Kartonebene verz.
NY 4256	Erich Correns	0,01			0,01	1			in bestehende Akte eingearbeitet
NY 4294	Kurt und Anni Sindermann	2,00	0,20	0,20	1,43	45			
NY 4508	August Lütgens	0,20	0,06		0,14	10			
NY 4521	Helene Roggenbuck	0,50	0,10	0,10	0,30	22			
NY 4550	Eva Lippold	0,50	0,25		0,25	11			
NY 4576	Dora und Hans Schaul	6,40	0,50	0,50	5,40	157			N 2508 aufgelöst
NY 4585	Klaus-Peter Zoellner	0,40			0,40	8			
NY 4597	Günter Schabowski	0,20	0,05	0,10	0,05	3			in bestehende Akten eingearbeitet
NY 4638	Paul Lauerwald	0,01			0,01				in bestehende Akten eingearbeitet
NY 4660	Max und Regina Gebhard	0,01			0,01				in bestehende Akte eingearbeitet
NY 4665	Dieter und Schiller	1,00	0,40		0,60	26			
NY 4670	Paul und Emma Becker	1,30	0,02	0,20	1,00	25			Rückgabe Familie
N 2544	Vera Oelschlegel	0,01			0,01	1			
N 2557	Renate Fölsch	0,15			0,15				in bestehende Akten eingearbeitet
N 2565	Achim Reichardt	0,50		0,50					BG an Bibliothek
N 2591	Christa Luft	2,00	0,70	0,30	1,00	24			BG an Bibliothek
N 2593	Kurt Berliner	0,30		0,40	0,10				BG; in bestehende Akten eingearbeitet
N 2615	Peter Dietze	0,10			0,10	1			eine Akte Austausch Kopie - neu Original
N 2646	Friedrich Wolff	11,25	7,70		3,55	227			
N 2659	Werner Halbritter	0,01			0,01	1			in bestehende Akte zugeordnet
N 2666	Dieter Knöfel	1,40			1,40	47			
N 2696	Brunhilde Hanke	1,10			1,10	40			
N 2702	Herbert Sahlmann	0,02		0,02					Abgabe an B 3
N 2712	Dieter Reiher	0,05			0,05	4			
N 2721	Gerhard Zwerenz	66,00		3,00	63,00		63		grobes Inhaltsverzeichnis für 77 Kisten
N 2725	Hans Wegner	21,00		21,00					Abgabe an FA 1
N 2756	Walter Friedrich	0,30			0,30	7			

Bestands-Nr.	Bestandsbezeichnung bzw. Teilbestand	lfm	Davon lfm			VE	VE	VE	Bemerkungen/Sonstiges
		Insges. bearbeitet	Kassiert	Abgabe	Erschließung	A-bewertet/ erfasst	außerhalb BASYS	für/nach Migration bearbeitet	
N 2774	Walter Meier	0,20		0,20					BG an Bibliothek
N 2784	Kurt Finker	1,10			1,10	27			
N 2785	Karl Döring	4,00	1,40	0,20	2,40	50			
N 2796	Manfred Domagk	0,50	0,12	0,10	0,28	16			
N 2806	Jürgen Kupfer	0,25			0,25	7			
N 2832	Kurt Fenske	0,01			0,01				in bestehende Akte eingearbeitet
N 2844	Christiane Franke	2,00		2,00					museale Stücke an das Stadtmuseum Berlin übergeben bzw. an Familie zurück
N 2851	Ludwig Mecklinger	0,01			0,01		1		Ergänzung des vorl. Verzeichnisses
N 2855	Eleonora Schmid	1,50		0,50	1,00	35			Rückgabe
N 2856	Hans-Georg und Ilona Schleicher	2,50	0,20	1,20	1,10	48			Abgabe Tondokumente
	Summe (Nachlässe)	143,15	12,56	32,83	97,71	1.203	69	0	
	Gesamtsumme	381,61	28,96	122,41	229,69	5.758	69	29.495	

Übernahmen von Schrift- und Archivgut

Bestands-Nr.	Bestandsbezeichnung bzw. Teilbestand	lfm	Abgebende Stelle
DY 34	FDGB: Liquidation	3,00	Werner Peplowski
DY 12	DTSB	1,80	Wilfried Hofmann
DY 54	Hauptausschuss „OdF“	0,50	BE (VgM)
DY 18	GSV	0,50	Robert Grund
SgY 30	Klaus Wolff	0,05	Klaus Wolff
	Summe (ohne Nachlässe)	5,85	
N 2557	Renate Fölsch	0,15	Renate Fölsch
N 2544	Vera Oelschlegel	0,01	Vera Oelschlegel
N 2646	Friedrich Wolf	12,50	Friedrich Wolf
NY 4597	Günter Schabowski	0,20	Irina Schabowski
N 2593	Kurt Berliner	0,40	Kurt Berliner
N 2591	Christa Luft	2,00	Christa Luft
N 2593	Kurt Berliner	0,30	Kurt Berliner
N 2699	Helmut Domke	1,18	Dohmke, Sohn
N 2541	Hans Modrow	7,00	Familie
N 2851	Ludwig Mecklinger	0,01	FU, Udo Schagen
NY 4310	Artur und Lucie Heimbürger	0,14	Barbara Erdmann
N 2712	Dieter Reiher	0,05	Dieter Reiher
N 2626	Gerlinde Grahn	0,70	Sonja Jug
N 2806	Jürgen Kupfer	1,30	Jürgen Kupfer
NY 4240	Hans Teubner	0,14	Jaques Mayer
N 2700	Christa Schmidt	3,00	Christa Schmidt
N2855	Eleonora Schmid	1,50	Eleonora Schmid
NY 4657	Gregor Schirmer	1,00	Gisela Schirmer
NY 4665	Dieter und Eleonore Schiller	1,00	Eleonore Schiller
NY 42	Dagmar Horstmann	0,01	selbst (1974) – aus Bildarchiv
NY 4502	Ruth Werner	0,30	Ruth-Werner-Gesellschaft + Fam.
NY 4205	Werner Lamberg	0,30	L. Hornbogen
N	Hans-Georg Schleicher	2,00	selbst
N 2615	Peter Dietze	0,10	Pöhner
N 2785	Karl Döring	2,00	selbst
N 2796	Domagk, Manfred	0,50	selbst
N 2659	Werner Halbritter	1,50	Frau Halbritter und M. Domagk
N 2777	Rüger, Adolf	0,30	Frau Rüger
	Summe (Nachlässe)	39,59	
	Gesamtsumme	45,44	

Gesamtbestand

Gesamt:	1.682.000 Bände (= 33.640 lfm)
Online-Katalog:	862.606 Bände
Konventioneller Katalog:	rund 490.000 Bände
Unbearbeitet:	rund 320.000 Bände

Bestandsaufbau

Inventarisierung:	3.345 Bände
Beleganforderung:	251 Titel
Ausgaben:	64.297,05 €
Bestandsverwertung:	17.039 Bände
Makulatur:	11.917 Bände
Rückstand (Einlagerung EPB):	31,4 lfm

Erschließung

Titel:	3.381
Normdaten:	2.623
Exemplare:	6.830
Lokaldaten:	1.117
Schlagwörter:	13.686
Kataloganreicherung:	47 Objekte
Zugriff auf Digitale Objekte:	1.845

Konversion

Formalerschließung:	2.788
---------------------	--------------

Rückstandsbearbeitung

Sichtung:	20.365 Bände
-----------	---------------------

NS-Raubgut

Prüfung:	2.097 Bände
ermitteltes Raubgut:	893 Bände
restituiertes Raubgut:	1.000 Bände

Benutzung

Öffnungstage im Jahr:	244
Bibliotheksbesuche:	607
Auskünfte ¹ :	2.130
Ausleihen ² :	4.423
Fernleihe (gebend):	108

(Stand 31.12.2023)

¹ Telefonisch, persönlich und schriftlich.

² Die dienstlichen Ausleihen von Mitarbeitenden der Bibliothek sind hier nicht berücksichtigt.

Anlage 4 zum Kuratoriumsbericht 2023

Übernahmen der Bibliothek (nur Ergänzungen zu Archivbeständen)

Bestandsnummer	Bestandsbezeichnung	Umfang (Bände)	davon in den Bestand übernommen
N 2591	Luft, Christa	10	0
B 513	Solidaritätsdienst International e.V.	25	0
DY 24	FDJ	12	0
NY4597	Schabowski, Günter	1	0
N 2693	Berliner, Kurt	10	6
N 2712	Reiher, Dieter	1	1
N 2774	Meier, Walter	8	4
N 2565	Reichardt, Achim	88	0
N 2666	Knöfel, Dieter	1	0
N 2696	Familie Hanke (Brunhilde und Helmut)	16	8
DF 12	Zentralinstitut für Krebsforschung	74	47
NY 4576	Schaul, Hans und Dora	29	15
N 2784	Finker, Kurt	209	9
DR 1	Ministerium für Kultur (Böttcher, Roland)	17	6
R 190	Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands	146	8
B 515	Erinnerungsbibliothek DDR	5	5
NY 4102	Merker, Paul	1	1
NY 4286	Hager, Kurt	23	4
N 2756/10-11	Friedrich, Walter	1	1
N 2688	Domke, Helmut	5	3
N 2541	Modrow, Hans	18	6
N 2785	Döring, Karl	20	2
N 2753	Wiesner, Claus Ulrich	1	0
N 2856	Schleicher, Ilona und Hans-Georg	9	0
N 2806	Kupfer, Jürgen	38	14
NY 4294	Sindermann, Anni und Kurt	100	23
NY 4637	Taubert, Ingeburg	7	0
Summe		875	163